

70 Jahre LANDFRAUENVEREINIGUNG WARTAU



1944 -2014

Die ersten Schritte.....

Herbst 1940 Gründung einer "Sou- Kommission" des Landwirtschaftlichen Vereins

- Organisation von Kursen und Vorträgen
- besprechen der alltäglichen Arbeiten in den Kriegsjahren.



18. Juli 1943 Beschluss zur Gründung eines
eigenständigen Vereins

- es konnte sich nicht auf einen Namen geeinigt werden



8. Okt, 1943 Namensfindung per Abstimmung
„Landfrauenvereinigung Wartau“



Im Jahr 1944 erster Jahresbeitrag à 2.- Fr.
von 86 Mitgliedern einbezahlt



8./9. Mai 1945 Kriegsende



10. März 1946 erster vorhandener Protokolleintrag



1947 Beitritt zum Schweizerischen Landfrauenverband

- Erste 1/2 tägige Vereinsreise

Auszüge aus Protokollen

Mai 1945 – Kriegs-Ende, alles atmet auf

Frl. Pestalozzi, regt an, dass wir in unsern Dörfern Zusammenkünfte abhalten können, die aber ja nicht nur in Schnaps-Abende ausarten sollen, sondern um unser Gemüt zu pflegen, damit wir etwas wertvolles mit heim nehmen können

Über eine Reise wurde ziemlich lange hin und her geredet, endlich wurde der Entschluss gefasst ca. Mitte Mai doch eine solche zu wagen und zwar vorsichtshalber und Probeweise eine halbtägige.

Gratis Zobeth wurde versprochen was ziemlich temperamentvoll aufgenommen wurde.

Und bei einem „Zobet“ der allerdings nicht ganz befriedigte wurde es Zeit zum Heimgehen

Aber wir Werdenberger, was echte sind, sind ja ein einfaches und bescheidenes Völkli, somit passt die Tracht ja zu uns.

Es wurde gesungen und getanzt und einige hatten es so lustig dass auch die Nachbarschaft noch etwas hatte davon

Dem Vernehmen nach soll eine rein bäuerliche Fortbildungsschule für Mädchen im Bezirk Werdenberg zu Stande kommen; wobei alle Gemeindebörden, mit Ausnahme von Wartau die Unterstützung zugesichert haben. (1954!)

Da leider der Saal nicht gerade gut geheizt war, waren wohl alle Teilnehmerinnen froh, dass die Versammlung geschlossen werden konnte und der heisse Tee od. Kaffee nebst prima Restbrot war allen willkommen.

Doch wer schon an der Olma gewesen ist, weiss, dass es wirklich kein Vergnügen wäre sich in St. Gallen so herumstossen zu lassen und dabei noch Obacht geben zu müssen, dass man einander nicht verliert.

Mindestens 100 Frauen sollten anwesend sein. Es werden noch Anschläge gemacht.

.... woran keineswegs die sehr schöne Landschaft, dafür die weniger schöne Fahrweise des Chauffeurs Schuld trug.

.... für die Besucherinnen ein schöner und erbaulicher Nachmittag, für die Kommission eher mit Kopfzerbrechen und etwas "Herzpopperi" verbunden.

Nach schlaflosen Nächten und viel Hin und Her wird doch die Landjugendgruppe ihren Einackter spielen.

... muss nicht kommen wenn sie nicht wott.

(Auszüge „original“ aus den Protokollen abgeschrieben)

Liabi Landfraue,

70 Jahr isch üsa Verein.

En Verein wird au gern mit eme Schiff vergliche, wo flott uf fahrt isch denn mol haltet und wider uf d Reis goht. un zwor bi jedem Wätter öb schöa, pföanig, hudelwätter oder stürmig isch.

Will i mi uf Schiff aber nia soa wohl fühla und meischtens zu dā Möva luaga mua ha i mir überleit mit was das i üsara Verein vergliche chönnt.

Denn isch vor zwei Wucha en Proschpekt ins Huis gflatteret und i has gsia. En Wiachnachtsstern!

Jedes Mitglied isch en wunderschöana Stern. Jedi verschida segs i grössi farb oder form un doch sind alles Sterna.

Lun mi erklärä wia i da meina. Fangen mir z'undersch a bir Erda.

1940 – isch dia Erda vu üsem Verein vorbereitet worda. I üsem Fall heisst da es isch ä Sous Kommission gründet worde. Dia Kommission hät den Kürs und Vorträg organisiert und händ mit dā Wartauer Fraue und Töchtere besprocha wo dā Schua druggt.

1943 no während dem Krieg händs beschlossa das es en eigna Verein gi söll.

1944 sind dia erschta Bieträg izallt worda und wills kei Gründigsprotokoll git nimmer a das es vor 70 Jahr gsi isch.

Soa Pflanza brucht ötschwär wo zunere luaget und ä chli häschelet und päschelet. Dia erschta Fraue wo dia Ufgob übernoh hend sind s'Frl. Anna Flater als Präsidentin, Frau Nina Litscher, Frau Betti Gantenbein, Frau Barbara Müller, Frau Barbara Gabathuler, Frau Nina Tischhauser und Frau Barbara Gabathuler gsi. I dā vergangen 70 Jahr sinds insgesamt 9 Präsidentinna und min. 63 Vorstandsmigliden inkl. GPK gsi wo dia Ufgob woher gnu händ oder wohnemmen. Es freut mi bsunders das mir hüt Obet es paar vu ihna dörfen begrüassa. Es sind da d'Annelies Sulser und s'Bethli Zogg als ehemoligi Präsidentinna und Paula Bärtsch, Annalies Forrer, Monika Gabathuler, Marie Gabathuler, Elsbeth Müller, Otillia Müller und s'Heidi Tischhauser. Nomol herzlich Dangg für euri Arbet für üsen Verein.

Also dia Pflanza soa fi und zart sind gröasser worda und händ Sittatrieb gmacht. Dia wett i gern mit dā Kürs und Vorträg vergliche wo abotta worda sin. Und söttig hätts vil gi. Vum Abau vu Flachs, Hanf, Härdöffel, Bluama, o Hosa und Röck naia Hepmper flicka Trachta selber macha, verarbeitig vu Fleisch, Brot und Küacha bacha, Bluamastrüss binda, Gampirössli stopfa, Strohsterna, Drohrschnetterling, und mit Pedigrohr baschtla un en u huffa anderi Kürs hätts gi.

I Vorträg sind ganz vilfältigi Thema zur Sproch chu, vom Gotthelf zur Selbstversorgig, vur Usbildig zum Frauerecht vu ferna Länder isch brichtet worda, ihr gsian - querbeet.

Zrug zu mim Stern. En Wiachnachtsstern brucht o ganz bsunderi bedinniga das er zum blüa chunnt. O das gits i üsem Verein.

I dänna 70 Jahr hätts o dunkli Stunde gi wo mer sich nid eis gsi isch oder es Uglück passiert isch. Zum Glück aber gits meh sunnigi Stunda un zu dännä zellen sicher üsi Reise. Im 1946 händs dia erscht und wias im Protokoll stoht vorsichtshalber und Probeweise en halbe Tag gmacht. Dörf mä dä Reisebricht glaube wo sitt do zämmä chu sin sin dia Reisa für dia eint oder ander wia feri gsi.

Jetzt fählen nu no Blüata vum Wiahnachtsstern. Si sind chli und fascht unschinbar. Sie wett i gern mit dä verschidana Talent vu üs Landfraue verglicha. Nid das i meina es segen nu chlini Talent. Nei i mein dermit das sie jedi vu üs Talent hät, mengmol gsia mers guat und mengmol bruchts o nu es chlises. Jetzt wär üsä Wianachtsstern do wunderschöa, einzigartig verschida i form und farb und doch sin alles einzigartigi Sterna wia ihr. Un wenn mer dia Sterna alli Zämmä tuat fallts schwär zum eine uszuacha, aber genau da dörfen Ihr wenn ihr hei gun. Nimmene eine mit un hend freud dra wia a üsem Verein.
Danke fürs zualose

Rede von Präsidentin Daniela
Sulser zum 70-Jahr-Jubiläum
im Jahr 2014